

t132 Mittel und mäßig tiefes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium über Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde, aus holozänen Abschwemmassen über Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-K06	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	gestreckte bis konkave Unterhänge, flache Mulden und Muldentälchen	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium über Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über Löss	
Bodenartenprofil	Uls–Ut4	4–10 dm
	Lu2–Lu	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3LÖD, sL4LÖD	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tiefes Kolluvium, örtlich Haftenäsepsudogley und Kolluvium-Haftenäsepsudogley (t-S13, Kartiereinheit t130)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

untergeordnete Kartiereinheit im Lössverbreitungsbereich des mittleren Altmoränengebiets östlich des Donautals zwischen Ertingen und Riedlingen